

Seine Zeitgenossen, für deren Bekehrung er nach Indien gekommen war, kennen keine Reue über die Sünde, vielmehr glaubten sie, daß dieselbe viel bequemer weggewischt wird durch Baden oder indem man einem brahmanischen Priester ein Almosen gibt. In seinem Gedichte lehrt er sie deshalb eine Übung der Reue: „Ich habe Dir, o Herr, der Du mich geschaffen hast, nicht gedient, die Vögel und andere Tiere lieben ihre Mutter, aber der Mensch denkt nicht an Gott, der sein Vater und seine Mutter ist, usw.“

Sein letzter Angriff gilt den heiligen Büchern der Hindu: „Dinge, die man im Schlafe sieht, werden beim Erwachen unwahr befunden, so werdet auch ihr nach dem Tode herausfinden, daß die Shatras und Puranas keine Wahrheit besitzen.“

Aus den deutschen Missionszeitschriften 1929-32

von P. Dr. Johannes Thauren, St. Gabriel, Mödling b. Wien.

Der Tod des Kardinalpräfekten der Propaganda gab die Veranlassung, das Wirken des edlen Kirchenfürsten für die Missionen zu würdigen¹. Einen Beitrag zur Propagandageschichte liefert uns P. Ansgar Zawart O. M. Cap. über P. Josef von Paris und die Gründung der Propaganda².

Über die Richtlinien der heimischen Missionsarbeit erschienen einige wichtige Beiträge, so von Peters über die Neuordnung des Missionshilfswesens durch Pius XI.³; auf gleichen Ton ist ein Aufsatz: Die Organisation der Missionsarbeit, abgestimmt⁴; hierher gehören auch die „Erwägungen zu den Aufrufen der Päpste Benedikt XIV. und Pius XI.“⁵. Die Gebetsmeinungen des Papstes für die einzelnen Monate sind in nahezu allen Zeitschriften eingehender gewürdigt und bieten oft über die einzelnen Probleme gute Übersichten und Darstellungen⁶. Das päpstliche Werk für den einheimischen Klerus war Gebetsmeinung für Oktober 1932⁷. „Beschauliches Leben und Apostolat“⁸ läßt die Bedeutung der Klausurklöster für die Missionen verständlich werden.

Von den Darlegungen über die Missionen und -Aufgaben der missionierenden Länder heben wir hervor: Das schweizerische Missionswerk der Gegenwart⁹, Die Bedeutung der Schweiz für die Weltmission¹⁰, Die religiöse Mission Polens in seinen östlichen Grenzgebieten¹¹ und Beiträge zur Geschichte der Missionsbewegung in unsern (=österreichischen) Alpentälern¹².

Von der Geschichte der missionierenden Orden verdienen erwähnt zu werden: „700 Jahre sächsische Franziskanerprovinz“¹³, „Die Missionstätigkeit der sächsischen Franziskanerprovinz“¹⁴ und „25 Jahre Franziskaner-Missionsverein“¹⁵. Über das Missionskolleg der Franziskaner in Rom berichtet in einem geschichtlichen Überblick P. Cassian Trins¹⁶ über das Missionsseminar der Kapuziner P. Emma und Behrendt¹⁷. Der Artikel

Abkürzungen: KM = Die Katholischen Missionen; StMb = Steyler Missionsbote; MbStOtt = Missionsblätter von St. Ottilien; Stern d. H. = Stern der Heiden; KrKa = Kreuz und Caritas; Echo = Echo aus Afrika; die übrigen Abkürzungen sind selbstverständlich.

¹ Vgl. KM 1932, 269; Antoniusbote 1932, 297; StMb 1932.

² Seraph. Weltap. 1931, 39. ³ KM 1931, 40, 126, 212, 246, 274, 344.

⁴ Mitteilungen d. W. der hl. Kindheit 1930, 44.

⁵ Bethlehem 1932, 337, 385, 440.

⁶ Wir schalten diese Aufsätze an den entsprechenden Stellen ein.

⁷ KM 1932, 271. ⁸ KM 1930, 14.

⁹ Annalen (Einsiedeln) 1932, 16, 53, 91.

¹⁰ Bethlehem 1932, 149. ¹¹ KM 1932, 37.

¹² JosefsMb 1932, 31, 51. ¹³ Antoniusbote 1930, 127.

¹⁴ A. a. O. 128. ¹⁵ A. a. O. 1932, 257. ¹⁶ A. a. O. 1931, 368.

¹⁷ Seraph. Weltap. 1932, 10.

„Alexander von Humboldt und die Kapuziner“¹⁸. Das Jubiläum der Söhne des hl. Alfons von Ligouri gab Anlaß zur Würdigung ihrer Missionsarbeit¹⁹. Zum 50. Todestag von Pauline Mallinckrodt feierte der Antoniusbote ihre Stiftung²⁰, ebenso „Die Franziskanerinnen von Luxemburg und ihre Stifterin“²¹. — Für die Beurteilung des protestantischen Missionswesens ist der Beitrag: „Die geistige Not des deutschen Missionsprotestantismus“ beachtenswert²². Für die heimische Propaganda haben praktischen Wert die Aufsätze: „Die Missionserziehung des Kindes“²³, „Mission und Schrifttum“²⁴, „Die Mutter des Missionärs“²⁵ und „Die Missionschwester“²⁶.

Von den allgemeinen Missionsfragen der Gegenwart behandelt P. Otto Maas das Judenproblem „Etwas vom Zionismus“²⁷ und „Judenfrage und Judenmission“²⁸. Zur Frage der Heranziehung des einheimischen Elementes gehören die Arbeiten: „Der Katechist in der Mission“²⁹, „Der einheimische Klerus und die Zukunft der Kirche“³⁰, „Beschauliche Orden in den Missionsländern“³¹ und „Die katholische Aktion in den Missionsländern“³². — Die Schul- und Erziehungsfrage war der wiederholte Gegenstand der Besprechung: „Schule in der Heimat und Mission“³³, „Die christliche Bildung der weiblichen Jugend in den Missionen“³⁴, „Das höhere Schulwesen in der Seelsorge der abwandernden Neuchristen sehr aktuell gemacht“³⁵. — Die starken Abwanderungen aus den Missionsgebieten Ostasiens haben die Frage der Seelsorge der abwandernden Neuchristen“ sehr aktuell gemacht³⁶. — Die karitative Tätigkeit der Mission beleuchten „Missionsärztliche Fürsorge“³⁷, „Das missionsärztliche Institut in Würzburg“³⁸ und „Der Weltkampf gegen den Aussatz“³⁹. In der Mission tritt die soziale Frage immer mehr in den Vordergrund. Davon zeugen: „Die Kirche in den Missionen und die soziale Frage“⁴⁰, „Die Weltwirtschaftskrise und die katholischen Missionen“⁴¹, „Die Arbeitsbewegung bei den farbigen Rassen und unsere Aufgabe“⁴².

Von den einzelnen Missionsfeldern liegen eine große Anzahl beachtlicher Artikel vor. Die verstorbenen Missionsbischöfe würdigen wieder „Die katholischen Missionen“ in allgemein orientierenden Lebensbildern⁴³. Über die nordischen Missionen berichtete: „Die katholische Kirche im Lande des hl. Knud“ († 1131)⁴⁴, mehr eine geschichtliche Übersicht, während „Die Katholische Kirche im Lande des hl. Olaf“⁴⁵, wie auch „Die St. Josefs-Schwester in Norwegen“⁴⁶ mehr ein Gegenwartsbild bieten.

Für die Missionsgeschichte Afrikas dürften besonders folgende Artikel hervorgehoben werden: für Nordafrika: „Die Franziskaner in Ägypten“⁴⁷, „Ein Apostel von Tunis“⁴⁸ (P. Alexander von Verazze O. M. Cap.), „Das christliche Äthiopien und Rom“⁴⁹, „Die zwei Missionsreisen des deutschen Franziskaners P. Liberat Weiss“⁵⁰ (1704 und 1711), „Ein hartes Arbeitsfeld“ (Marokko)⁵¹ und „Die Berberfrage“⁵². Wertvolle Gesamtdarstellungen

¹⁸ A. a. O. 1930, 3. ¹⁹ KM 1932, 306.

²⁰ Antoniusbote 1931, 101. ²¹ A. a. O. 1932, 134.

²² KM 1930, 238, 271. ²³ Seraph. Weltap. 1930, 373.

²⁴ Antoniusbote 1930, 63. ²⁵ Seraph. Weltap. 1932, 161.

²⁶ Annalen 1932, 129; JosefsMb 1931, 91; Seraph. Weltap. 1932, 129.

²⁷ Antoniusbote 1931, 238. ²⁸ A. a. O. 339. ²⁹ Annalen 1932, 72.

³⁰ Seraph. Weltap. 1932, 97; vgl. KM 1931, 301.

³¹ Antoniusbote 1930, 159; vgl. KM 1932, 89. ³² KM 1932, 241.

³³ Seraph. Weltap. 1932, 257. ³⁴ KM 1932, 209.

³⁵ A. a. O. 1931, 29. ³⁶ KM 1930, 289. ³⁷ Seraph. Weltap. 1932, 20.

³⁸ KM 1932, 181. ³⁹ Annalen 1932, 33. ⁴⁰ Antoniusbote 1931, 201.

⁴¹ KrKa 1932, 12, 42, 72, 100. ⁴² KrKa 1932, 12, 42, 72, 100.

⁴³ Antoniusbote 1932, 33. ⁴⁴ KM 1931, 5, 31, 62.

⁴⁵ KM 1930, 229, 263; 1931, 221, 251; 1932, 218, 251.

⁴⁶ KM 1931, 33. ⁴⁷ KM 1930, 137. ⁴⁸ KM 1931, 72.

⁴⁹ Antoniusbote 1930, 98. ⁵⁰ Seraph. Weltap. 1930, 358.

⁵¹ A. a. O. 1931, 97. ⁵² KM 1930, 65.

⁵³ Antoniusbote 1930, 160. ⁵⁴ KM 1930, 100.

handeln über die Geschichte der Marianhiller Mission⁵⁵, die deutschen afrikanischen Missionsfelder⁵⁶, die Arbeitsfelder der Missionäre vom Hl. Geist⁵⁷, der weißen Väter⁵⁸ (1920—30), der deutschen Dominikanerinnen am Sambesi⁵⁹ und „Das Schulwesen in den britischen Kolonien“⁶⁰. Von den Missionen Ostafrikas berichten: „25 Jahre Hirtenarbeit und Hirten Sorgen in Afrika“ (Msgr. Spreiter)⁶¹, „Mädchenerziehung in Ostafrika“⁶², „Die Stadt auf dem Berge“ (Kwiro)⁶³, „Erzählungen der Wapogoro-Neger“⁶⁴ und „Die Diözese Port Victoria auf den Seschellen-Inseln“⁶⁵. Die zahlreichen deutschen Missionen in Südafrika lassen dies auch literarisch stark hervortreten: „Die Apostolische Präfektur Lydenburg“⁶⁶, „Im Kohlenrevier Südafrikas“⁶⁷; der sozialen Frage dienen die Aufsätze: „Soziale Arbeit nach den päpstlichen Grundsätzen in Südafrika“⁶⁸, „Christentum und Bolschewismus im Kampfe um die Schwarzen Südafrikas“⁶⁹, missionsmethodisch wertvoll ist „Eine katholische Erziehungswoche in den Missionen“ (Kronstadt)⁷⁰, „Der eingeborene Klerus im Vikariat Marianhill“⁷¹ und „Die Anpassungslage in der südafrikanischen Union“⁷². Aus dem Kongogebiet erzählen: „Jugenderziehung eines Negerstammes in Belgisch-Kongo“⁷³, „Kisantu“⁷⁴ und „Die Bambuti-Zwerge am Ituri“⁷⁵. Von allgemeiner Bedeutung für Afrika sind: „Der ehrw. P. Libermann als Missionsfeldherr“⁷⁶, „Negerwanderungen in Afrika“⁷⁷, „Islam und Neger“⁷⁸, „Die weiße Schmach der Zwangsarbeit“⁷⁹, „Schule und Erziehung in der afrikanischen Heidenmission“⁸⁰ und „Bauen in Afrika“⁸¹.

Von Asien registrieren wir zunächst die Artikel über den vorderen Orient. Wenn auch geographisch nicht zugehörig erwähnen wir: „Das franziskanische Konstantinopel“⁸², „Die neue Türkei“⁸³, „Die Kustodie vom Hl. Lande“⁸⁴, „Die Mission der Franziskaner im Hl. Lande“⁸⁵, „Das Wirken des P. Anastase Marie O. Carm in Bagdad“⁸⁶. Die Darstellungen der „Missionen der Augustiner-Assumptionisten“⁸⁷ und „Das gegenwärtige Apostolat der Dominikaner im Orient“⁸⁸ geben ein gutes, wenn auch nicht lückenloses Bild. Aus der Missionsgeschichte Vorderindiens liefern Beiträge die Artikel: „Die Wiedereröffnung der Franziskanermission in Indien“⁸⁹, „Die Oblatenmission auf der Insel Ceylon“⁹⁰, „P. Robert de Nobili über die Anpassung an die indische Umwelt“⁹¹. „Ein seltener Druck: Der erste tamulische Katechismus 1577“⁹². Die stürmische Gegenwart Indiens spiegelt sich wieder in den Aufsätzen: „Das Christentum in Indien“⁹³, „Die indische Nationalbewegung und das Christentum“⁹⁴, „Die politische Lage in Indien und die

⁵⁵ Zum goldenen Jubiläum der Genossenschaft Vergeßmeinnicht 1932, 4, 34, 68, 98, 130, 162, 194, 258. ⁵⁶ KM 1930, 331.

⁵⁷ Echo 1931, 17, 53, 86, 178, 208, 280. ⁵⁸ KM 1932, 190.

⁵⁹ KM 1930, 49. ⁶⁰ KM 1932, 307. ⁶¹ MbStOtt 1931, 130.

⁶² Seraph. Weltap. 1932, 38. ⁶³ A. a. O. 1931, 289, 324, 354.

⁶⁴ Ebendort 1932, 44, 83, 106, 154, 171, 210, 243.

⁶⁵ Ebendort 1931, 257. ⁶⁶ KM 1931, 271, 303.

⁶⁷ KM 1931, 98. ⁶⁸ KM 1930, 235. ⁶⁹ Stern d. H. 1932, 152.

⁷⁰ KM 1930, 132. ⁷¹ Vergeßmeinnicht 1930, 148.

⁷² KM KM 1930, 174. ⁷³ KM 1932, 247. ⁷⁴ KM 1930, 10.

⁷⁵ KM 1931, 93, 183, 307, 336. ⁷⁶ Echo 1932, 114, 171, 215.

⁷⁷ Seraph. Weltap. 1932, 33. ⁷⁸ Ebendort 1930, 9.

⁷⁹ KM 1932, 7, 30, 93, 123, 245, 274.

⁸⁰ MbStOtt 1931, 28, 59, 92, 123, 156, 189, 221, 252, 284, 330, 350.

⁸¹ Seraph. Weltap. 1932, 195. ⁸² Antoniusbote 1931, 366.

⁸³ KM 1932, 70. ⁸⁴ Antoniusbote 1931, 89.

⁸⁵ Ebendort 1931, 35. ⁸⁶ KM 1930, 107.

⁸⁷ Die Missionen der Augustiner-Assumptionisten 1932 Heft 1—4 jeweils

S. 4 f.

⁸⁸ Der Apostel 1931, 321, 355. ⁸⁹ Antoniusbote 1930, 39.

⁹⁰ Bethlehem 1932, 58. ⁹¹ KM 1930, 161. ⁹² KM 1930, 161.

⁹³ Seraph. Weltap. 1930, 258. ⁹⁴ KM 1930, 198, 225.

Missionen“⁹⁵, endlich die Ausführungen des goanesischen Arztes Diego Rêgo in Wien: „Indiens Missionsproblem und Kultur“⁹⁶, Heidnische Religionen und Mission in Indien behandeln: „Hindu- und Mohammedanermision in Indien“⁹⁷, „Die Lehre des Caitanya“ (15. Jahrh.)⁹⁸, „Vom Hinduismus zum Christentum“⁹⁹. Über Malaber erschienen Beiträge: „Im Lande der Gewürze“¹⁰⁰ (Britisch-Malabar), „Neues katholisches Leben in Süd-Malabar“¹⁰¹ und „Die Mappillas von Malabar“¹⁰². Von der glorreichen Geschichte Hinterindiens erzählt „Der Apostel“: Der selige „Augustin Schöffler aus dem III. Orden des hl. Dominikus, Martyrer von Tonking“¹⁰³ und „Die anamitischen Martyrer aus dem III. Orden des hl. Dominikus“¹⁰⁴, und von der Tiefe des Christentums: „Die anamitischen Liebhaberinnen des Kreuzes“¹⁰⁵.

Die Wirren in China brachten natürlich viele Berichte über das Land der tausend Plagen, von denen wir die wichtigsten notieren: „Das Gegenwartsdrama der Chinamission“¹⁰⁶ vom Apostol. Delegaten Costantini, „Chinas Millionen leiden stumm“¹⁰⁷ von seinem Sekretär, „Der Kampf um China“¹⁰⁸, „Die Mandschurei, der Zankapfel Ostasiens“¹⁰⁹, „China in Sturm, Drang und Not“¹¹⁰. Das Treiben der Sowjets beeinflußt heute gewaltig das Missionsleben. Hierüber orientieren: „Chinas Stellung im Welteroerungsplan der Sowjets“¹¹¹, „Der Kommunismus in China“¹¹². Von den Greuelthaten der Kommunisten berichten nahezu alle Missionsblätter¹¹³. Zur Schulfrage gehören die Beiträge: „Volksaufklärung und Volksbildung in China“¹¹⁴, „Die katholische Universität zu Peiping“¹¹⁵. Trotz aller Rückschläge klingen doch hoffnungsvolle Töne¹¹⁶ herüber, so in den Rundblicken über die katholische Kirche in China¹¹⁷ und der Rede des Apostolischen Delegaten in Rom: „Wider alle Hoffnung voller Hoffnung“¹¹⁸. Für die Missionsgeschichte kommen in Frage die Artikel aus Anlaß des Jubiläums von Oderich von Pardenone (1331—1931)¹¹⁹, „Die Eintracht unter den Chinamissionären im 17. Jahrhundert“¹²⁰, „Die Predigt des Kreuzes in der Chinamission des 17. Jahrhunderts“¹²¹ und „Szenen aus den Boxerwirren“¹²². Für die Volkskunde wie die Missionsmethode sind erwähnenswert: „Die Frau in Schantung“¹²³, „Chinesische Kindererziehung“¹²⁴, „Altchinas Hauptstütze: Das Elternrecht“¹²⁵ und „Chinesische Eheanbahnung“¹²⁶.

Über Japan und Korea handelt in missionsgeschichtlicher Richtung: „Das japanische Sprachstudium der Jesuiten im 16. und 17. Jahrhundert“¹²⁷, „100-Jahr-Feier in Korea“¹²⁸, „Die Missionen der Dominikaner in Japan“¹²⁹ und „Bekennerräber auf Tsuruchina“ (1868 verbannte Christen)¹³⁰. In sozialer Hinsicht steht „Japan vor Entscheidungen“¹³¹, besonders trübt die Situation „Der Sowjetstern im Horoskop Japans“¹³², als sozialer Apostel der

⁹⁵ Seraph. Weltap. 1930, 258. ⁹⁶ Licht und Liebe 1931, 100.

⁹⁷ KM 1930, 40. ⁹⁸ Ebendort 1930, 77.

⁹⁹ Ebendort 1932, 32, 66. ¹⁰⁰ Ebendort 1930, 257.

¹⁰¹ Ebendort 1932, 2. ¹⁰² Ebeendort 1931, 294.

¹⁰³ Der Apostel 1931, 129. ¹⁰⁴ Ebendort 1930, 226, 257.

¹⁰⁵ KM 1931, 38. ¹⁰⁶ KM 1931, 122. ¹⁰⁷ Antoniusbote 1932, 65.

¹⁰⁸ StMb 1930, 49. ¹⁰⁹ Antoniusbote 1932, 103. ¹¹⁰ KM 1930, 353.

¹¹¹ KM 1932, 184, 216. ¹¹² KM 1932, 29.

¹¹³ Vgl. Antoniusbote 1931, 7, 304; 1932, 9, 130. ¹¹⁴ KM 1932, 40.

¹¹⁵ KM 1930, 1. ¹¹⁶ Vgl. Antoniusbote 1932, 258.

¹¹⁷ Seraph. Weltap. 1932, 175; StMb 1932, 254.

¹¹⁸ Seraph. Weltap. 1931, 164, 193, 225.

¹¹⁹ KM 1931, 10; Antoniusbote 1931, 4. ¹²⁰ KM 1931, 279.

¹²¹ KM 1931, 188. ¹²² KM 1932, 95, 125, 187.

¹²³ StMb 1930, 7, 11, 33, 65, 84, 109, 141, 165, 185, 212, 236, 254, 277.

Die Aufsätze von P. Marquart S. V. D. erschienen 1932 erweitert in Buchform in der Missionsdruckerei Yenchowfu (China).

¹²⁴ StMb 1932, 175, 200, 230.

¹²⁵ StMb 1931, 49. ¹²⁶ Antoniusbote 1932, 166.

¹²⁷ KM 1930, 42. ¹²⁸ MbStOtt 1932, 10. ¹²⁹ Der Apostel 1930, 65.

¹³⁰ KM 1930, 321. ¹³¹ KM 1931, 2. ¹³² KM 1932, 129.

Protestanten wirkt „Toyohiko Kagawa und die Reichsgottesbewegung in Japan“¹³³. Zur Missionsmethode gehören die Beiträge: „Wie missioniere ich“¹³⁴ (Korea), „Schule und Katechistenproblem im Apost. Vikariat Wonsan“¹³⁵, „Japanisches Urchristentum im 20. Jahrhundert“¹³⁶ und „Die japanischen Auswanderer“¹³⁷ und „Die katholische Presse in China und Japan“¹³⁸. Das heidnisch-religiöse Japan beleuchten: „Konfuzianismus in Korea“¹³⁹, „Shintô, der Weg der Götter“¹⁴⁰ und „Ein Gang durch das religiöse Ryongtjong“¹⁴¹ (Japan).

Für die Geschichte Amerikas leistet der Artikel: „P. Rochus da Cesinale und die Auffindung des Grabes Christoph Columbus“¹⁴² einige Dienste. Über die Missionen unter den Indianern Nord-Amerikas handeln: „Unter den Rothäuten Kanadas“¹⁴³, „Die acht heiligen Huronenmissionare“¹⁴⁴, ferner „Der Dominikaner de las Casas und seine Ordensbrüder als erste Volksbefreier in Amerika“¹⁴⁵ und „P. Bonaventura Frey, Gründer des Kapuziner-Ordens in Amerika“¹⁴⁶. Über die Negermissionen sprechen: „Zum Silberjubiläum unserer Negermission in Nord-Amerika“¹⁴⁷, „Die Negermission von St. Benedikt in Milwaukee“¹⁴⁸ und „Wünsche der katholischen Neger von Nordamerika“¹⁴⁹. „Die Lage der katholischen Kirche in Mittelamerika“¹⁵⁰ entwickelt der Kapuziner P. Hieronymus Graf. „Aus Kaliforniens franziskanischer Vergangenheit“ berichtet das Ordensorgan¹⁵¹. Über Mexiko und Neu-Mexiko notieren wir Aufsätze: „Aus der Franziskanermission in Neu-Mexiko“¹⁵² (Blutbad 1680), die Leidensgeschichte der Parahumara¹⁵³, „Mein Besuch bei den Dorfindianern in Neu-Mexiko“¹⁵⁴ und „Ein mexikanischer Martyrer“ (P. Elias Nieves, † 1928)¹⁵⁵. „Die Indianer Südamerikas“ schildert der Antoniusbote. Aus der Geschichte der Missionen seien die Beiträge erwähnt: „Franziskus Gil, vom reichen Plantagenbesitzer zum armen Tertiärbruder“¹⁵⁶, Frei João da Madre de Deus, Erzbischof von Bahia (1683)¹⁵⁷, P. Cebrián de la Nada aus dem Orden des hl. Johannes von Gott, Apostel der Chichimeca-Indianer¹⁵⁸ († 1606) und „Deutsche Ordensleute in Brasilien“¹⁵⁹. Von diesem Lande sprechen die Artikel: „Im Herzen Brasiliens“¹⁶⁰, „Im Norden Brasiliens“¹⁶¹. Besondere Abhandlungen finden folgende Indianergruppen: „Die Indianer in Santa Catharina und Paraná“¹⁶², die des Acre-Gebietes¹⁶³, die Tapirapé¹⁶⁴ und „Die letzten Halbwilden in Südbrasilien“¹⁶⁵.

Relativ gering ist die Zahl der Beiträge von allgemeiner Bedeutung über die Inselmissionen von Indonesien und der Südsee. Über Indonesien schrieb ausführlich P. Lemacher S. J.: „Im Lande der Kopfjäger“¹⁶⁶ (Borneo), hierher gehört: „25 Jahre Kapuzinermission auf Borneo“¹⁶⁷ und „Die Millhillväter in Indonesien“¹⁶⁸. Die Philippinen treten als Missionssubjekt mehr hervor: „Die Missionen der Philippinenprovinz des Dominikanerordens“¹⁶⁹

¹³³ KM 1932, 131.¹³⁴ MbStOtt 1931, 78, 108.¹³⁵ KM 1931, 131.¹³⁶ KM 1930, 268.¹³⁷ KM 1930, 97.¹³⁸ KM 1932, 301.¹³⁹ KM 1930, 129.¹⁴⁰ KM 1930, 169.¹⁴¹ MbStOtt 1932, 328.¹⁴² Seraph. Weltap. 1931, 238.¹⁴³ Ebendort 1932, 218.¹⁴⁴ KM 1930, 194.¹⁴⁵ Der Apostel 1930, 13.¹⁴⁶ Seraph. Weltap. 1932, 93, 109, 142, 163, 206, 239.¹⁴⁷ StMb 1931, 265; 1932, 197.¹⁴⁸ Seraph. Weltap. 1930, 48.¹⁴⁹ Ebendort 1931, 59.¹⁵⁰ Seraph. Weltap. 1930, 97.¹⁵¹ Antoniusbote 1932, 168.¹⁵² Ebendort 1930, 224.¹⁵³ KM 1930, 104.¹⁵⁴ Antoniusbote 1931, 133, 210.¹⁵⁵ Ebendort 1932, 34; vgl. 1932, 226.¹⁵⁶ A. a. O.¹⁵⁷ Ebendort 1931, 65.¹⁵⁸ KM 1930, 325.¹⁵⁹ Antoniusbote 1931, 65.

343, 369.

¹⁶⁰ Seraph. Weltap. 1930, 14, 40, 68, 116, 133, 175, 214, 241, 278, 303,
¹⁶¹ Ebendort 1932, 48, 87, 115, 149, 168.¹⁶² Seraph. Weltap. 1931, 127, 207, 244, 307.¹⁶³ Antoniusbote 1931, 243.¹⁶⁴ Ebendort 1931, 140.¹⁶⁵ KM 1930, 33.¹⁶⁶ KM 1930, 328, 362.¹⁶⁷ Seraph. Weltap. 1930, 167.¹⁶⁸ KM 1931, 282, 311, 341.¹⁶⁹ Der Apostel 1930, 300.

und „Santa Maria del Monte“¹⁷⁰ (Missionarische Bildungsstätte der Franziskaner für China). In Ozeanien hatte die goldene Jubelfeier der Herz-Jesu-Missionare besondere Bedeutung¹⁷¹, ebenso das Zentenar des Dritten Ordens Mariens¹⁷². Die Mission der Osterinsel¹⁷³ und die ganz katholische Insel Wallis¹⁷⁴ fanden ihre Beschreiber.

In dieser Übersicht sind die missionskundlichen Artikel nur soweit registriert worden, als sie allgemeine Bedeutung haben und für das Gesamtbild der Mission nötig sind. Für rein missionskundliche Abhandlungen verweisen wir auf die Rundschauen in dieser Zeitschrift.

BESPRECHUNGEN

Testo-Atlante Illustrato delle Missioni, compilato a cura dell' Agenzia internazionale „Fides“ con i dati cartografici e statistici dell' Archivio della S. Congregazione di Propaganda Fide. XIII S. Vorbemerkungen, 54 Bl. Karten, 60 S. Illustrazioni u. 160 S. Testo in Großoktav. Instituto Geografico de Agostini Roma-Novara 1932 (aber ohne Jahr und Imprimatur).

Wir dürfen sowohl dem herausgebenden Institut, das nach der Vorrede „dem Publikum Werke von hohem technischem und wissenschaftlichem Wert mit anziehendem und den Bedürfnissen der Leser (die sich unterrichten wollen, ohne sich zu langweilen) angepaßtem Gewande darbietet“, als auch den Bearbeitern, vor allem dem Fidesdirektor Considine und dem Generalarchivar der Propaganda Mgr. Monticone wie der ihre kartographischen und statistischen Materialien zur Verfügung stellenden Kongregation dankbar sein, daß sie hiermit in Weiterführung ihrer „Missiones Catholicae“ von 1930 ein geographisches, statistisches, textlich erläuterndes und illustrierendes Bild von der gegenwärtigen katholischen Weltmission geliefert hat, zwar nicht ohne kleinere Mängel im ersten Anwurf (wie schon die Kritik im Oss. Rom. hervorhob), im allgemeinen aber als leidlich gute Orientierung.

Nach einem Vorwort über den Zweck und Charakter der Publikation, einem Verzeichnis der Tafeln, Illustrationen, Textkapitel und der kirchlichen Gebiete folgt zunächst der „Atlante“ mit 27 Doppelkarten von Professor Visintin aus dem geogr. Institut v. Novara mit Hilfe der Propagandanachforschungen Monticones für die Propagandabezirke (Ende 1931): einer Weltkarte über die gesamten Propagandaterritorien; einer Übersichtskarte von Europa, Spezialkarten über die (auch zur Propagandamission gerechneten) skandinavisch-baltischen Staaten (mit Island und Färöer als Nebenkarten) und den Balkan (mit den albanischen Sprengeln l. u.); darauf einer Gesamtkarte von Asien, Sonderkarten über Westasien (mit Vergrößerung des Nil-deltas), Vorderindien, Hinterindien (Indochina und Malacca), China, Japan-Korea (mit Mandschurei und Formosa) und Malesien oder Indonesien (Java auch vergrößert); dann Afrika wiederum zuerst im Gesamtüberblick mit den Einzelkarten über das östliche und westliche Nordafrika (Libyen-Ägypten und Marokko-Sahara), den nördlichen Osten (Britisch-Sudan, Abessinien, Somali), Westafrika im Norden (französisch und englisch), Zentrum (Französisch-Äquat. und Kamerun) und Süden (Belgisch-Kongo, Angola und Nord-Rhodesia), Ostafrika (mit Madagaskar, Mauritius, Réunion und Seychellen) und dem südlichen Teil des Kontinents; weiter einerseits nach einer Ganzkarte von Nord- und Zentralamerika die nördlichen Länder (Kanada und Alaska nebst Niederkalifornien) und die südlichen (Mittelamerika und Westindien oder Antillen mit Guyana), andererseits außer dem südamerikanischen Karten-

¹⁷⁰ Antoniusbote 1932, 72.

¹⁷¹ KM 1932, 276, 311, Monatshefte 1931, 73; vgl. ebendort 1930, 329

¹⁷² KrKa 1932, 161. ¹⁷³ Ebendort 1932, 169, 196, 233.

¹⁷⁴ Apostel d. hl. H. 1931, 148, 178, 243, 308.